

Für warme Füße an kalten Tagen

Erlös des Wollsocken-Verkaufs geht an die Lübbecker Werkstätten

VON PATRICK MENZEL

■ Bünde. Dafür muss eine alte Frau lange stricken: 3.490 Euro haben die Damen der Handarbeitskreise der Lebenshilfe Lübbecke bei ihrem Wollsocken-Verkauf auf den Weihnachtsmärkten in Kirchlegern, Hüllhorst und in der Bünde Eschstraße eingenommen – „ein Rekordergebnis“, wie Chef-Strickerin Lisa Peper sagte.

Lisa Peper war nicht die einzige, die in ihrer Freizeit zu Wolle und Nadel gegriffen hat. Mit ihr haben die Frauen des Handarbeitskreises der Lebenshilfe ein großes Socken-Sortiment in allen Farben und Größen hergestellt, allein 50 Paare gingen auf das Konto einer fleißigen Strickerin aus Bünde. Gelohnt haben sich die Mühen durchaus: insgesamt 300 Sockenpaare wechselten im Laufe des Dezembers den Besitzer. „Schon beim Start auf dem Bünde Weihnachtsmarkt haben uns die Leute beinahe die Bude eingerrannt und in langen Schlangen angestanden. Fast neunzig Paare gingen am ersten Tag über den Tisch“, sagte Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Reinhard Spanier, der selbst viele Stunden in der Verkaufshütte verbrachte. Die kalte Witterung Anfang Dezember habe den Damen des Handarbeitskreises in die Karten gespielt und das Geschäft mit wärmender Fußbekleidung ordentlich angekurbelt. Spanier: „Bei einer solchen Nachfrage lohnt es sich, drei Tage lang kalte Füße zu haben.“



Interessante Einblicke: Lisa Peper, Reinhard Spanier, Elmar Block und Jörg Ellerbrock nutzen die Spendenübergabe als Gelegenheit für einen Rundgang durch die Werkstatt in Hunnebrock und schauen Karin Richter über die Schulter. Die fertigt ein Lattenrost. FOTO: PATRICK MENZEL

Insgesamt kamen 3.490 Euro zusammen. „Eine Summe, die wir in dieser Höhe zuvor noch nicht erzielen konnten“, sagte Lisa Peper stolz. Mit dem Geld möchten die Strickerinnen des Handarbeitskreises ihre Angehörigen in den verschiedenen Ein-

richtungen der Lebenshilfe unterstützen. Elmar Block, Betriebsleiter der Werkstatt Hunnebrock, kann sich über 1.170 Euro für den Kauf eines Elektrolifters für Schwerstbehinderte freuen. 793 Euro gingen an die Behinderten-

werkstatt im Gewerbegebiet Oberbehme. Deren Leiter Jörg Ellerbrock möchte das Geld in die neue Ausstattung des so genannten „Snoeszelraumes“ investieren – ein Raum zur Entspannung für Werkstatt-Mitarbeiter, die unter Spastiken oder

nervösen Spannungszuständen leiden. „Die restliche Summe geht an andere Einrichtungen der Lebenshilfe“, so Peper. Die Produktion für den Wollsocken-Verkauf in der Adventszeit 2011 laufe bereits schon jetzt auf Hochtouren.